

1 Sprechen Aufnahme im Krankenhaus oder im Seniorenheim



Besprechen Sie zu zweit, warum Menschen im Krankenhaus oder im Seniorenheim aufgenommen werden. Welche Gründe gibt es? Machen Sie sich Notizen.

.....

.....

.....

.....

.....

2 Wortschatz Einweisung, Entlassung, Überleitung

- a** Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Besprechen Sie, was die Begriffe *Einweisung*, *Entlassung* und *Überleitung* bedeuten. Erklären Sie jeden der Begriffe in ein oder zwei Sätzen.
- b** Sehen Sie sich jetzt die folgenden Substantive an. Verstehen Sie alle? Ergänzen Sie die Artikel der Nomen und notieren Sie die entsprechenden Verben im Aktiv und im Passiv. Benutzen Sie Wörterbücher.

Substantiv	Verb im Aktiv	Verb im Passiv
die Einweisung	einweisen	eingewiesen werden
Aufnahme		
Entlassung		
Dokumentation		
Gespräch		
Behandlung		
Operation		
Untersuchung		
Pflege		

- c** Schreiben Sie zu den Begriffen Sätze im Aktiv und im Passiv.
- d** Arbeiten Sie zu zweit. Besprechen Sie, was Pflegekräfte in den einzelnen in der Tabelle genannten Situationen machen. Welche Aufgaben haben Pflegekräfte dabei? Notieren Sie Ihre Ergebnisse.

.....

.....

.....

Anregung für die Lehrkraft

Anknüpfungspunkt in Trainingseinheiten Deutsch Pflege

telc Order-Nr: 4010-TPF-2101A

ISBN: 978-3-946447-75-7

Seite 143, nach Aufgabe 1c

Tipp

Aufgabe 1 Um die TN zum Austausch über Gründe für Krankenhausaufenthalte anzuregen, können Sie sie dazu auffordern, zu berichten, warum sie selbst oder ihnen nahestehende Personen im Krankenhaus waren. Mögliche Gründe fürs Krankenhaus: medizinische Notfälle, Unfälle, Entbindungen, spezielle Untersuchungen (CT, Röntgen, Herzkatheteruntersuchungen, Darmspiegelungen etc.), Operationen, Medikamenteneinstellung (Diabetes), Chemotherapie, Dialyse etc. Mögliche Gründe fürs Seniorenheim: Demenz, Bewegungseinschränkungen, Schlaganfall mit kognitiven und/oder Bewegungseinschränkungen, keine Betreuungsperson zu Hause, chronische Erkrankungen ... Vergleichen Sie die Ergebnisse im Anschluss im Plenum. Sie können vor der Plenumsphase auch noch jeweils einen Austausch zwischen zwei Paaren vornehmen lassen.

Aufgabe 2b Je nach Stärke der Teilnehmenden können Sie diese Aufgabe in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten lassen. Fordern Sie die Teilnehmenden zum Wörterbuchgebrauch auf. Nach der Besprechung der Ergebnisse lassen Sie notieren, welche Ergänzungen bei den einzelnen Verben im Aktiv und Passiv gebraucht werden können.

Beispiel: Jemand weist jemanden irgendwohin ein./Jemand wird von jemandem irgendwohin eingewiesen.

Aufgabe 2c Fordern Sie die TN auf, eigenständig Sätze zu den einzelnen Begriffen im Aktiv und im Passiv zu schreiben. Thematisieren Sie auch die Orte, die mit Einweisung (z. B. ins Krankenhaus), Überleitung (z. B. in eine Pflegeeinrichtung, in eine Rehabilitationsklinik) und Entlassung (z. B. nach Hause, in eine Pflegeeinrichtung) zusammenhängen.

Beispiel: Der Arzt weist den Patienten ins Krankenhaus ein./Der Patient wird vom Arzt ins Krankenhaus eingewiesen.

Aufgabe 2d Besprechen Sie den ersten Begriff im Plenum.

Beispiel: Die Einweisung in ein Krankenhaus wird von einem Arzt vorgenommen. Wird der künftige Patient von einer Pflegeeinrichtung betreut, wird die Pflegeeinrichtung informiert. Als Pflegefachkraft im Krankenhaus wird man im Vorhinein über eine geplante Einweisung informiert und hat am Einweisungstag den ersten Kontakt zum Patienten.

Lösung

2b Lösungsvorschläge:

- die Aufnahme, aufnehmen, aufgenommen werden
- die Entlassung, entlassen, entlassen werden
- die Dokumentation, dokumentieren, dokumentiert werden
- das Gespräch, besprechen, besprochen werden
- die Behandlung, behandeln, behandelt werden
- die Operation, operieren, operiert werden
- die Untersuchung, untersuchen, untersucht werden
- die Pflege, pflegen, gepflegt werden